



Bruder Klaus in Gold und Silber

Das Reliquiar von Bruder Klaus aus dem Jahre 1934 im Altar der Sachsler Pfarrkirche ist hierzulande wohl das bekannteste Werk des grossen Gold- und Silberschmieds Meinrad Burch-Korrodi (1897–1978).



Grabaltar mit Reliquiar in der Pfarrkirche Sachslen

Der in Giswil aufgewachsene Meinrad Burch eröffnete nach Lehr- und Wanderjahren im Ausland zunächst in Luzern und später an der Bahnhofstrasse in Zürich sein Geschäft mit Werkstatt. Unzählige Schmuckstücke, Gebrauchs- und Sakralgegenstände, liturgische Geräte, Ehrenzeichen etc. verliessen in diesen Jahren seine Werkstatt. Meinrad Burch konnte sein Werk an Landes- und Fachausstellungen präsentieren und wurde für sein Schaffen mit höchsten



Kelch mit Radbild, 1947

Auszeichnungen der Goldschmiedekunst geehrt. Für eine weltweite Kundschaft sind in seiner Werkstatt u.a. mehr als 4000 Kelche – jeder ein Unikat – gestaltet worden. Sie sind noch mehrheitlich im liturgischen Gebrauch. Am Bettag-Wochenende werden die 26 Burch-Korrodi-Kelche (entstanden zwischen 1927 und 1965), die sich in Obwalden befinden, in der Sakristei der Kollegikirche

Sarnen gezeigt. Zwei Kelche nehmen in der Gestaltung explizit Bezug auf Bruder Klaus.

26 Kelche

Ausstellung in der Sakristei der Kollegikirche Sarnen
Freitag, 17. bis Sonntag, 19. September 2021
Freitag: 17–19 Uhr; Samstag/Sonntag: 10–12/14–18.30 Uhr
Gottesdienste: Sonntag, 9 und 17 Uhr
Besuchen Sie auch die Multivision zu Burch-Korrodi im Bildungsdepartement, gleich vis-à-vis.

Pontifikalornat aus Goldbrokat

Mit den «Tagen der liturgischen Gewänder» rückt der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz am 25./26. September 2021 die kostbaren kirchlichen Gewänder ins Zentrum.



Ein besonderer Schatz wird in der Grabkapelle Sachslen gezeigt: der Pontifikalornat aus Goldbrokat. Eine seltene Gelegenheit, die wertvolle Ehrengabe des Staates Obwalden zur Heiligsprechung von Bruder Klaus 1947 zu sehen. Prächtige Gewänder in Gold, Silber und

Seide, geschaffen in feinsten Handarbeit nach den Entwürfen des Einsiedler Paters Bernard Flüeler.

Ausstellung in der Grabkapelle Sachslen

Samstag, 25. September: 8.30–17 Uhr
Sonntag, 26. September: 9.30–17 Uhr

Missa Defensor Pacis – Verteidiger des Friedens



Mit hochkarätiger Schweizer Musik zu Ehren des Niklaus von Flüe setzen die Basler Madrigalisten ihre Konzerttour fort: mit der grandiosen 12-stimmigen Messe des Schweizer Komponisten

Benno Ammann. Die Messe wurde 1947 in Rom anlässlich der Heiligsprechung von Bruder Klaus uraufgeführt, geriet dann in Vergessenheit und wird nun von den Madrigalisten wieder aufgeführt.

Die Basler Madrigalisten zählen zu den renommiertesten Vokalensembles Europas. Seit 2013 steht das Ensemble unter der Leitung von Raphael Immoos.

Konzert Missa «Defensor Pacis»

Sonntag, 19. September, 17 Uhr, Pfarrkirche Gersau
Sonntag, 26. September, 17 Uhr, Pfarrkirche Sachslen
Keine Reservation, Kollekte

